

Goethe, Johann Wolfgang: Das Veilchen (1773)

1 Ein Veilchen auf der Wiese stand
2 Gebückt in sich und unbekannt;
3 Es war ein herzigs Veilchen.
4 Da kam eine junge Schäferin,
5 Mit leichtem Schritt und munterm Sinn,
6 Daher, daher,
7 Die Wiese her, und sang.

8 Ach! denkt das Veilchen, wär ich nur
9 Die schönste Blume der Natur,
10 Ach, nur ein kleines Weilchen,
11 Bis mich das Liebchen abgepflückt
12 Und an dem Busen matt gedrückt!
13 Ach nur, ach nur
14 Ein Viertelstündchen lang!

15 Ach! aber ach! das Mädchen kam
16 Und nicht in acht das Veilchen nahm,
17 Ertrat das arme Veilchen.
18 Es sank und starb und freut' sich noch:
19 Und sterb ich denn, so sterb ich doch
20 Durch sie, durch sie,
21 Zu ihren Füßen doch.

(Textopus: Das Veilchen. Abgerufen am 07.09.2025 von <https://www.textopus.de/poems/55079>)